

Inhalt:  
1. u. 23. Kostüm einer Japanerin. Schnitt: Nr. VIII (Gr. 3).  
2. Anzug einer Kinder-Wärterin. Schnitt: Nr. IX (Gr. 6).  
3. 28 u. 42-44. Baby-Anzug. Schnitt: Nr. V (Gr. 5).  
4 u. 21. Ueberwürstchen. Schnitt: Nr. V (Gr. 5).  
5. Knaben-Anzug „Kato Greenaway“. Schnitt: Nr. XI (Gr. 5).  
6 u. 24. Mädchen-Anzug „Kato Greenaway“. Schnitt: Nr. IV (Gr. 3).

7. Anzug einer Kamerunerin (Gr. 5).  
8 u. 22. Knaben-Anzug mit Mittel. Schnitt: Nr. X (Gr. 4).  
9 u. 19. Anzug mit Blusentaille und Filzbut. Schnitt: Nr. I (Gr. 6).  
10. Anzug mit kurzer Taille. Schnitt: Nr. VI (Gr. 2).  
11-14, 17-18, 20 u. 34-35. Sonntagstracht eines slavischen Mädchens. Schnitt: Nr. II (Gr. 1).

15-16. Regen- oder Staubmäntelchen. Schnitt: Nr. VII (Gr. 4).  
25, 53 u. 55. Gebälte Karve (Gr. 6).  
26 u. 40. Gebälte Mäße (Gr. 5).  
27. Halbkub.  
29-33 u. 48-49. Bade-Anzug und -Utenfilien. Schnitt: Nr. III (Gr. 4).

36. Madmäntelchen mit Reine (Gr. 3).  
37-39 u. 45-47. Bälche-Gegenhände. Schnitte: Nr. XII.  
41 u. 54. Gefricktes Päckchen (Gr. 5).  
50. Unterröschchen mit Taille. Strick- und Säl-larheit.  
51. Gamaichen. Schnitt: Nr. XII (Gr. 4).  
52. Gebältes Päckchen.  
57. Gebältes Corset.

Diese Extra-Blätter erscheinen im Anschluß an die früher zur „Modenwelt“ und „Illustr. Frauen-Zeitung“ gegebenen und kosten wie diese einzeln 50 Pf.

Mit dem vorliegenden Extra-Blatte hoffen wir uns besonders den Dank der Mütter und Tanten unter unseren Leserinnen zu verdienen. Dasselbe ist den Puppen und ihrer Garderobe gewidmet und soll in Wort und Bild nicht allein die Hausfrau in der Vorbereitung für das Christfest unterstützen, sondern auch als Festgabe größere Mädchen zu eigenen Schaffen anleiten. Wir haben die Schnittmuster für sechs verschiedene Puppengrößen, deren Höhenmaße auf der nachstehenden Tabelle übersichtlich zusammengestellt sind, eingerichtet, und den Schnitt-Angaben die betreffende Nummer beigelegt. Für Nähte, Säume etc. ist der Stoff zugegeben.

Größe 1 = 73 Cent. hoch, Größe 3 = 46 Cent. hoch, Größe 5 = 35 Cent. hoch,  
„ 2 = 60 „ „ „ 4 = 40 „ „ „ 6 = 32 „ „ „

Spitze begrenzten Randsaume einen 12 Cent. breiten Einfaz von mit farbigem Bändchen durchzogenem Böhrtüll, welcher als 2 Cent. breiter Gürtel auch das Rock und Taille vereinende, 1 1/2 Cent. breite Bündchen deckt. Eine Batistpuffe bekleidet das Kermelchen, dessen Rand gleich dem Halsauschnitt ein 1 Cent. breites, mit Band durchzogenes Spitzchen garnirt. Wie ersichtlich, endet das Band überall in kleinen Schleifchen und bildet über dem Seitenschlusse des Gürtels eine Rosette. Das Häubchen, Abb. 28, beginnt man, mit Garn Nr. 50 häfelnd, in der Mitte des Bodens mit 5 zu einem Ringe zu schließenden 2. und häfelt schneckenförmig in der Runde weiter. In den Ring fassen 15 St. (die 1. St. ersetzen stets 3 2.) und in diese abwechselnd 2 zusammen zu maschende St. und 1 St. Die 3.-5. Tour



1. Kostüm einer Japanerin. S. a. Abb. 23. Schnitt: Nr. VIII. Verwendbare Muster-Vorzeichnungen: Fig. 14-17.

2. Anzug einer Kinder-Wärterin. Schnitt: Nr. IX.

3. Baby-Anzug. S. t. Abb. 28 u. 42-44. Schnitt: Nr. V.

4. Ueberwürstchen. S. t. Abb. 21. Schnitt: Nr. V.

5. Knaben-Anzug „Kato Greenaway“. Schnitt: Nr. XI. Beschreibung: Nr. XI.

6. Mädchen-Anzug „Kato Greenaway“. Abb. 24. Schnitt u. Beschreibung: Nr. IV.

7. Anzug einer Kamerunerin. Schnitt: Nr. X.

8. Knaben-Anzug mit Mittel. S. t. Abb. 22. Schnitt u. Beschreibung: Nr. X.

9. Anzug mit Blusentaille und Filzbut. S. a. Abb. 19. Schnitt u. Beschreibung: Nr. I.

10. Anzug mit kurzer Taille. Schnitt: Nr. VI.

11. Sonntagstracht eines slavischen Mädchens. S. a. t. Abb. 12-14, 17-18, 20 u. 34-35. Schnitt u. Muster-Vorzeichnungen: Nr. II.

1 u. 23. Kostüm einer Japanerin. — Schnitt: Nr. VIII (Größe 3). — Gewand aus blauem, gesticktem Atlas mit rothem Atlasfutter. Die Sträußchen kann man nach Fig. 14-17 in leichtem Plattstich mit farbiger Seide und Goldfaden sticken oder in Malerei ausführen. Zum Schneiden sei bemerkt, daß der von 29 bis 30 geschlossene Kermel, 29 auf 29 treffend, eingesetzt wird. Den Halsauschnitt begrenzt eine schmale Goldborte, die über einander gelegten vorderen Ränder hält eine im Rücken zur Schleife geschlungene Schärpe aus gelbem Atlas zusammen (siehe auch Abb. 23). Fächer in der Schärpe und im Haar.

2. Anzug einer Kinder-Wärterin. — Der faltige, mit gelben und grünen Cigarrenbändern besetzte Rock aus rothem Wollstoffe verlangt einen geraden Theil. Weiße Schirting-Schürze mit Spitzenansatz. Schwarzes Sammet-Mieder, eingefast und geschmückt mit Silberfäden. Blusenband mit Puffärmeln und viereckiges Blusenstück aus Batist, beides mit schmalen Spitzen besetzt; gleiches Dreieckstück, dessen Zipfel vorn zur Schleife gebunden sind, als Kopfschmuck.

3, 28 u. 42-44. Baby-Anzug. — 12. Bluse zur slavischen Tracht. Schnitt: Nr. IX (Größe 6). — Fig. 41 giebt zur Hälfte die im Rücken mit zwei Knöpfchen geschlossene Schirting-Unterröschchen, welcher das 34 Cent. lange, 60 Cent. weite Flanel-Unterröschchen mittelst schmalen Bündchens untergelegt wird (siehe Abb. 42). Ein ganz schmales, 3 Cent. langes Band bildet die Achsel, das Käckchen wird vorn durch zwei, je 7 Cent. lang ausgeführte Abnäher anschließend gemacht, hinten eingereicht und am unteren Rande mit farbigen Langnetten und kleinen Plattstich-Muscheln aus Wolle oder Seide verziert. Das mit 2 Cent. breiten, gestickten An- und Einfazstreifen und schmalen Säumen ausgefärbte Schirting-Unterröschchen, Abb. 43, mißt bei 38 Cent. Länge 80 Cent. Breite und ist mit dem oberen eingereichten Rande in ein 24 Cent. weites Bündchen gefast.



17-18. Schafstiefel zur slavischen Tracht, Abb. 11.

19. Rückenansicht zu Abb. 9. Schnitt u. Beschreibung: Nr. I.

20. Sonntagstracht eines slavischen Mädchens. S. a. t. Abb. 11, 14, 17-18 u. 34-35. Schnitt: Nr. II.

21. Ueberwürstchen. S. a. Abb. 4. Schnitt: Nr. V. Beschreibung: Nr. X.

22. Rückenansicht zu Abb. 8. Schnitt u. Beschreibung: Nr. X.

23. Kostüm einer Japanerin. S. a. Abb. 1. Schnitt: Nr. VIII.

jählen je 28 St., welche in der 3.-4. Tour durch je 1 2., in der 5. Tour durch je 2 2. getrennt werden und in der 3. Tour je zu zweien, dann einzeln um die vorhergehende Tour greifen. Für den vorderen Kopfschluß folgen jetzt noch 5 hin- und zurückgehend zu häfelnde Touren aus abwechselnd 1 St. und 2 2., die St. fassen stets um die 2. der vorhergehenden Tour. Die 1. Tour zählt 23 St., die letzte 19 St., f. M. sichern den Außenrand und halten ihn zugleich ein wenig ein. 2 1/2 Cent. breite Spitze ergibt die Kückche, 1 Cent. breites Band zu Rosette und Bindebändern. Für das Wickelband, Abb. 44, häfelt man 10 Touren aus 1 St., 1 2. und begrenzt diese ringsum durch f. M. Der einen der zugespitzten Seiten wird ein 48 Cent. langes, ganz schmales Seidenbündchen in seiner Mitte angenäht.

4 u. 21. Ueberwürstchen. — Schnitt: Nr. V (Größe 5). — Vorder- und Rückenstück, Fig. 28, aus durchbrochenem Négligé-Stoffe, hat man zweimal fein eingereicht, den übereinstimmenden Reichen gemäß, an eine gestickte Batist-Puffe, Fig. 29, zu setzen und letztere auf der Achsel von Stern bis Doppelpunkt zu schließen. Nach Anleitung der feinen Linien auf

Fig. 28 wird der in drei Falten geordnete Vordertheil zweimal abgesteppt; neben den Falten setzen unter kleinen Büschelschleifen aus 1/2 Cent. breitem blauem Bande, die 3 Cent. breiten, 35 Cent. langen Bindebänder an. 2 Cent. breite Spitze, wie an der Puffe durch strohhalmbreite Batist-Streifen befestigt, begrenzt den unteren Rand und die Ärmelscher. Zwei Knöpfchen und geschürzte Schlingen vermitteln den Schluß.

7. Anzug einer Kamerunerin. — (Größe 5). — Die drollige, dunkle Puppe trägt das Kostüm ihres Stammlandes, ein Hemd aus buntgestreiftem Kattun, umgürtet mit einem Federbusch und um den Halsauschnitt mit einem Federkranz geziert. Das Hemd erfordert zwei je 22 Cent. im Quadrat große Stofftheile. Nachdem man an denselben Hals- und Ärmelschnitt mit Berücksichtigung einer 4 Cent. breiten geraden Achsel vorgehen, näht man letztere, sowie die Stoffränder unter dem Arme abwärts bis zum Rande zusammen, wobei man die Achselnähte fest einzureihen hat. Der untere Rand wird 2 Cent. breit, der 5 Cent. lange Schließ-Einfazschnitt in der vorderen Mitte ganz schmal gefäumt. Die Federn, die recht bunt zu wählen, klebt man mit Weim auf schmale



23. Kostüm einer Japanerin. S. a. Abb. 1. Schnitt: Nr. VIII.